

PostOffice Manager
... DIE VERSANDSOFTWARE

V8

Installation

PostOffice Manager V8



Installation

KOMPONENTEN 4

- PVM-Server 4**
- PVM-Client 4**
- MySQL Server..... 5**
- .Net Framework für den PostOffice Manager 5**

INSTALLATION DES POSTOFFICE MANAGER 6

- Systemanforderungen 6**
- Installation 6**
- Installation weiterer Arbeitsplätze..... 10**
- Erstellung der Datenbank am MySQL Server 10**
 - Der MySQL Server befindet sich nicht am gleichen Rechner..... 10
 - Upgrade von PostOffice Manager V7 mit MySQL-Datenbank..... 10
 - Upgrade von PostOffice Manager V7 mit Access-Datenbank 11
- Konfiguration des Client (PC)..... 12**
- Sicherung der Datenbank am MySQL Server 13**
- MySQL Server Konfiguration 14**
- MySQL Server Konfiguration - my.ini 15**
- Optionen im PostOffice Manager 16**

UPDATES FÜR DEN POSTOFFICE MANAGER..... 17

ALLGEMEINES 18

- Systemanforderungen 18**
- Hinweise zu Virenschanner..... 18**
- Datenbank sperren 18**
- Import der Lizenzdatei 18**

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr und können ohne weitere Mitteilung geändert werden.
Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung von proxim-IT reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder weiterverarbeitet werden.

proxim-IT netServices
Neilreichgasse 75/5/3
1100 Wien - Austria

fon: +43 1 60 272 44
web: <http://www.proxim-it.at>

Copyright © proxim-IT netServices.
Alle Rechte vorbehalten.

Stand: V8.3

Vorwort

Herzlich Willkommen

Wir wünschen Ihnen einen schönen, guten Tag und freuen uns, dass Sie sich für den PostOffice Manager entschieden haben.

PostOffice Manager V8

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die wichtigsten Themen unserer Standardsoftware für den Postversand kurz präsentieren.



Warum mit „halben Sachen“ herumwursteln, wenn es eine Profi-Lösung gibt?

Der PostOffice Manager wurde für die Ansprüche von Profi-Versendern entwickelt - und rechnet sich bereits nach kürzester Zeit.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem kurzen Leitfaden zu einigen Neuerungen des PostOffice Manager V7 den Umstieg zu erleichtern – **damit Sie Ihre Ziele schneller erreichen.**

Die folgenden Informationen basieren auf Version 8.1 oder höher.

Komponenten

PVM-Server

Für die Aufbereitung der Adressen im PostOffice Manager V8 ist ein **PVM-Server** der Öst. Post AG im Lokalen Netzwerk erforderlich. Den PVM-Server und eine Benutzerkennung erhalten Sie kostenlos über Ihren Betreuer der Öst. Post AG.

Derzeit werden vom PVM-Server die Versionen ab 5.5 unterstützt.

Für den PVM-Server der Öst. Post AG sind das **Microsoft .NET Framework 4.0 Full Profile** (NICHT Client Profile!) und ein SQL Server 2008 Express mit SQL Management Studio 2008 Express bzw. ein SQL Server 2012 Express erforderlich. Diese Komponenten müssen gesondert installiert werden und stehen kostenlos über die folgenden Links zur Verfügung. Unter Windows 10 ist eine Installation des .Net Framework 4.0 nicht erforderlich.

.NET 4.0 Full Profile

<http://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=17851>

MS-SQL Server 2008 R2 SP2 - Express Edition

<https://www.microsoft.com/de-at/download/details.aspx?id=30438>

MS-SQL Server 2012

<https://www.microsoft.com/de-at/download/details.aspx?id=29062>

Der PVM-Server kann auf einem anderen Rechner im lokalen Netzwerk oder auf einem Server installiert werden. Näheres zur Installation des PVM-Server finden Sie in der Installationsanleitung der Öst. Post AG für den PVM.pro.



Für die PVM-Schnittstelle des PostOffice Manager ist am PVM-Server der Benutzer **"PostOfficeManager" als Administrator** erforderlich.

Sofern der Benutzer „Admin“ mit dem Standardkennwort am PVM-Server noch vorhanden ist, wird bei der Eingabe der PVM-Server Einstellungen am PostOffice Manager der Benutzer am PVM-Server automatisch angelegt.

Anderenfalls muss der Benutzer "PostOfficeManager" als Administrator über den PVM Client angelegt werden. Das Kennwort erhalten Sie aus Gründen der Sicherheit auf Anfrage von unserem Support.

Konfiguration im PostOffice Manager

Nach der Installation des PostOffice Manager wird über den Modul „PVM-Server Parameter“ im Menü „Verwaltung“ die Version, die IP-Adresse und die Service-Nummer des PVM-Server erfasst.

Optional kann für die Fehleranalyse eine Freigabe der Log-Datei des PVM eingerichtet werden. Diese wird vom PVM-Server im TEMP-Ordner von Windows abgelegt (zBsp: "C:\Windows\Temp\Post.PVM.Server.Application.exe.log").

Für den Start des Auftrages ist eine Erreichbarkeit des PVM-Server zwingend erforderlich.

PVM-Client

Für den Zugriff des PostOffice Manager auf den PVM-Server ist der PVM Client nicht erforderlich. Eine Installation wird dennoch empfohlen.

Der PVM Client benötigt das .Net Framework 4.0 Client-Profil. Sollte sich keine passende Version des .Net Framework auf dem Rechner befinden, wird das .Net Framework 4.0 Client-Profil auch im Zuge der Installation des PostOffice Manager V8 ergänzt. Unter Windows 10 ist eine Installation des .Net Framework 4.0 nicht erforderlich.

.NET 4.0 Client Profile

<http://www.microsoft.com/de-at/download/details.aspx?id=17113>

MySQL Server

Der PostOffice Manager verwendet als Datenbanksystem MySQL. Daher ist ein MySQL Server V5.x erforderlich. Derzeit wird der MySQL-Server 5.1 bis 5.7 unterstützt. Sofern Sie den PostOffice Manager als Einzelplatzversion verwenden und sich auf dem Rechner keine Installation eines MySQL Servers befindet, wird dieser mit den Komponenten des PostOffice Manager mitinstalliert.

Bei Einzelplatz-Versionen des PostOffice Manager ist die Installation des MySQL Server auf dem lokalen Rechner zwingend erforderlich.

Sollte sich eine andere MySQL-Server Version als die Oben genannten auf dem Rechner befinden, sollten Sie den MySQL-Server 5.x auf einem anderen Rechner installieren. Eine parallele Installation von unterschiedlichen Versionen des MySQL Server ist zwar technisch möglich, wird von uns jedoch nicht empfohlen.

Bei Einzelplatz-Versionen des PostOffice Manager kontaktieren Sie in diesem Fall unseren Support.

Nachfolgend die Links der einzelnen Komponenten, falls Sie diese manuell oder auf einem Server installieren möchten:

Auf den Internetseiten von MySQL ist für den Download **keine Registrierung** erforderlich! Klicken Sie auf der entsprechenden Seite einfach auf "**No thanks, just start my download.**"

MySQL Community Server (GPL) 5.5.40 Windows

<http://dev.mysql.com/downloads/file.php?id=453682>

MySQL Community Server (GPL) 5.7 Windows

<http://dev.mysql.com/downloads/file/?id=462316>

MySQL Workbench

<http://dev.mysql.com/downloads/workbench/>

MySQL Administrator („alte“ Alternative zur Workbench)

<http://www.proxim-it.at/download/FTP/MySQL/mysql-administrator-1.1.9-win.msi>

Für eine Einzelplatz-Anwendung des PostOffice Manager V8 können die erforderlichen Komponenten (PostOffice Manager V8, PVM-Server, MS-SQL Server und MySQL) auf dem gleichen Rechner installiert werden.

Bitte beachten Sie dabei jedoch, dass genügend Hauptspeicher (es werden mindestens 3 GB empfohlen) am Rechner zur Verfügung steht.

Alternativ kann der PVM-Server mit MS-SQL Server bzw. auch der MySQL Server auf getrennten Rechnern installiert werden.

Für diese Konfigurationen wird ein 1000MBit Netzwerk empfohlen.

.Net Framework für den PostOffice Manager

Die Schnittstelle im PostOffice Manager zum PVM-Server wurde unter dem .Net Framework entwickelt. Daher ist auf dem Rechner, auf dem der PostOffice Manager ausgeführt wird, eine Installation des **.Net Framework 4.0 Client-Profile** erforderlich.

Sollte sich keine passende Version des .Net Framework auf dem Rechner befinden, wird diese im Zuge der Installation des PostOffice Manager ergänzt.

Unter Windows 10 ist eine Installation des .Net Framework 4.0 nicht erforderlich.

Nachfolgend der Link für die Komponente, falls Sie diese manuell installieren möchten:

.NET 4.0 Client Profile

<http://www.microsoft.com/de-at/download/details.aspx?id=17113>

Installation des PostOffice Manager

Beim PostOffice Manager kommt als Datenbank-System der MySQL-Server zum Einsatz. Dieser befindet sich bei einer Einzelplatzinstallation am lokalen Rechner und bei einem Mehrplatzsystem vorzugsweise auf einem eigenen Server im lokalen Netzwerk.

Durch den Einsatz von MySQL gibt es - im Gegensatz zu MS-Access - keine Beschränkung der Datenbankgröße auf 2GB.

Dadurch ist der PostOffice Manager auch für Kunden mit einem hohen Adressaufkommen bestens geeignet.

Systemanforderungen

Unter den folgenden Konfigurationen wurde der PostOffice Manager V8 getestet:

- Windows 7, Windows 8 und Windows 10
- MySQL 5.5, 5.7
- MySQL ODBC driver 3.51 - Release 3.51.30
- MySQL Connector Net 6.9.3

Installation

Für die Installation des PostOffice Manager auf Ihrem Rechner benötigen Sie Administratoren-Rechte.

Führen Sie die Setup-Datei aus (z.B.: "PostOffice_Manager_V8.1_Setup.exe"). Dadurch wird der Installationsassistent gestartet, der Sie Schritt für Schritt durch die Installation führt.

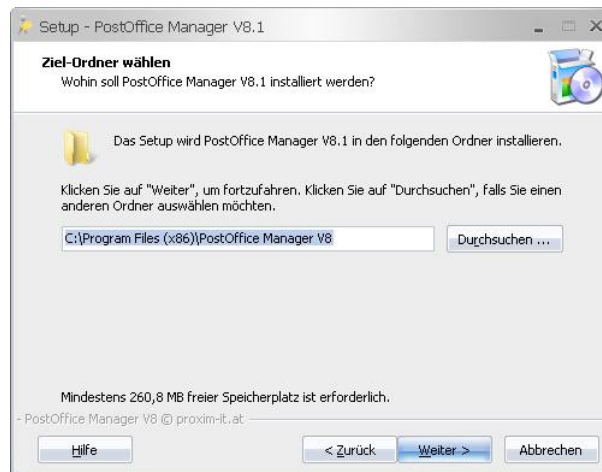


Installation auf einem Terminal-Server

Bitte beachten Sie, dass diese Konfiguration außerhalb der Systemvoraussetzungen liegt.

Soll der PostOffice Manager unter einem Terminal-Server ausgeführt werden, muss die Installation des PostOffice Manager je Anwender, am besten in einem Ordner der „eigenen Dateien“, erfolgen. Eine zentrale Installation der Programmkomponenten des PostOffice Manager, auf die alle Benutzer zugreifen (zBsp unter „C:\Programme\“), ist nicht möglich.

Ziel-Ordner wählen



Bitte beachten Sie, dass im Ziel-Ordner Schreib-Rechte erforderlich sind. Sollten Sie Probleme bei der Anpassung der Sicherheitseinstellungen unter Windows Vista, Windows 7 oder höher haben, empfehlen wir, den Postoffice Manager zu deinstallieren und bei der anschließenden Installation den Ziel-Ordner zum Beispiel auf "C:\ProgrammeNeu\PostOffice Manager V8" zu ändern.

Sollte diese Meldung angezeigt werden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:



1. Schließen Sie alle Anwendungen des PostOffice Manager.
2. Schließen Sie alle Anwendungen von MS-Access.
3. Überprüfen Sie im Task-Manager von Windows, ob ein Prozess "MS-Access" enthalten ist und beenden Sie diesen Prozess.
4. Löschen Sie im Installations-Ordner des PostOffice Manager alle Dateien mit dem Dateityp ".ldb" bzw. "Microsoft Office Access - Informationen zur Datensatzsperrung".

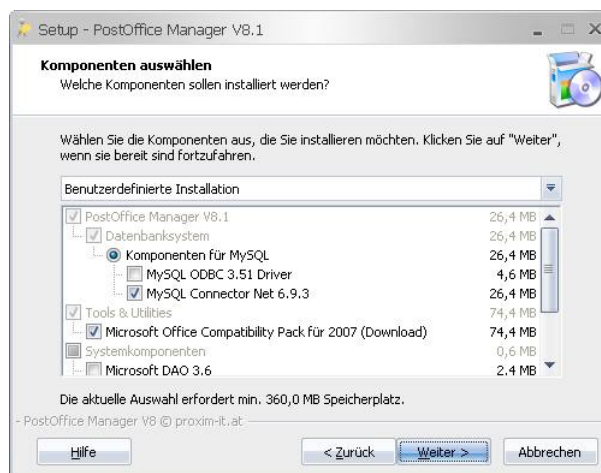
Für weitere Fragen steht Ihnen unser Support gerne zur Verfügung.

Komponenten auswählen



Wählen Sie einer der folgenden die Komponenten aus:

- **PostOffice Manager V8.x - Installation mit MySQL**
Installation mit einem lokalen MySQL-Server.
Diese Komponente wird nur angezeigt, wenn die Installation des MySQL-Server erforderlich ist.
- **PostOffice Manager V8.x - Installation**
Standard-Installation ohne MySQL-Server
Sollte diese Komponente angezeigt werden, überprüfen Sie bei einer Einzelplatzversion bitte, ob die Version des installierten MySQL vom PostOffice Manager unterstützt wird.
- **Benutzerdefinierte Installation**
Sofern Sie die Komponenten selektiv auswählen möchten, steht Ihnen die „Benutzerdefinierte Installation“ zur Verfügung.



Sollte sich auf Ihrem System keine Installation von MS-Access befinden, wird bei der Standardinstallation auch die MS-Access Runtime (Laufzeitversion) - passend zum installierten MS-Office - installiert,

Installation durchführen

Sofern Sie die Installation nicht von der Installations-CD ausführen, werden ggf Komponenten aus dem Internet heruntergeladen. Diese werden im Schritt "Installation durchführen" mit "(Download)" gekennzeichnet.



Falls Sie auf dem Rechner über keinen Internetzugang verfügen, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

In diesem Fall empfehlen wir die Installation über die „Installations-CD“ für den PostOffice Manager, auf der alle benötigten Komponenten enthalten sind.



Sofern Sie "Abbrechen" auswählen, wird die folgende Meldung mit Informationen zur weiteren Vorgehensweise angezeigt.



Installation weiterer Arbeitsplätze

Wählen Sie bei der Installation des PostOffice Manager auf weiteren Arbeitsplätzen im Installations-Assistenten bei den Komponenten " **PostOffice Manager V8.x - Installation**" aus.

Starten Sie den PostOffice Manager und konfigurieren Sie im Modul „Optionen“ (Menü „Extras“) die Parameter für die MySQL-Datenbank.

(Siehe nachfolgend: **Konfiguration des Client (PC)**)

Erstellung der Datenbank am MySQL Server

❶ Der MySQL Server befindet sich nicht am gleichen Rechner



Befindet sich der MySQL Server nicht am gleichen Rechner wie der PostOffice Manager, muss am MySQL Server zuerst das Datenbankschema und der Benutzer für den PostOffice Manager angelegt werden.

Verwenden Sie dazu die Vorlage „Create_PostOffice_Manager_Database.sql“, die sich im Ordner „Support“ befindet.

Diese kann über die Befehlszeile oder – sofern vorhanden – über die MySQL Workbench ausgeführt werden. In beiden Fällen ist das Kennwort für den Benutzer „root“ erforderlich.

Die folgende Befehlszeile erstellt ggf Datenbank, Benutzer und Berechtigungen für den PostOffice Manager am MySQL Server.

```
mysql.exe -u root --verbose < "Create_PostOffice_Manager_Database.sql"
```

Falls mysql.exe nicht gefunden wird, muss der komplette Pfad angegeben werden.

zBsp: "c:\Program Files\MySQL\MySQL Server 5.5\bin\mysql.exe"

```
"c:\Program Files\MySQL\MySQL Server 5.5\bin\mysql.exe" -u root --verbose < "Create_PostOffice_Manager_Database.sql"
```

❷ Upgrade von PostOffice Manager V7 mit MySQL-Datenbank

Für ein Upgrade von PostOffice Manager V7 mit MySQL-Datenbank empfehlen wir, die Datenbank von V7 vor dem Start des PostOffice Manager V8 zu kopieren.

zBsp. mit dem Tool „SQLyog Community“

<https://github.com/webyog/sqlyog-community/tree/master/bin>

Bitte beachten Sie zuvor die empfohlenen MySQL-Einstellungen.

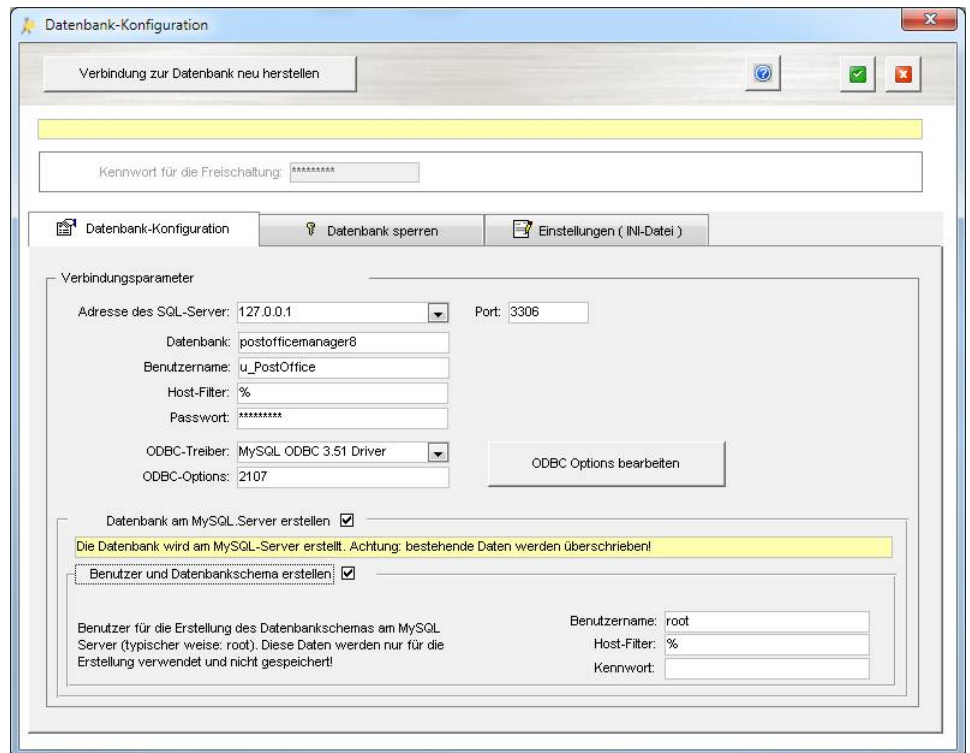
3 Upgrade von PostOffice Manager V7 mit Access-Datenbank

Beim ersten Start des PostOffice Manager V8 wird die Datenbank-Konfiguration aufgerufen. Durch Auswahl der Option „Datenbank am MySQL Server erstellen“ wird

a) eine neue Datenbank am MySQL Server erstellt

b) oder die Daten des PostOffice Manager V7.6 auf MySQL migriert, wenn für V7.6 eine MS-Access Datenbank verwendet wurde.


Bei Auswahl der IP-Adresse 127.0.0.1 für den Server (dies entspricht dem lokalen Rechner) werden beim erstellen der Datenbank alle erforderlichen Komponenten (Datenbank, Benutzer, Zugriffsrechte, etc.) am MySQL Server erstellt.



Eine Beschreibung der Felder im Bereich „Verbindungsparameter“ finden Sie nachfolgend bei „Konfiguration des Client (PC)“.

Sofern noch keine Datenbank eingerichtet wurde, wird im Feld „Kennwort“ das Standard-Kennwort vorgeschlagen. Dieses erhalten Sie auf Anfrage von unserem Support.

Bei der **Erstinstallation** muss auch die Option „Benutzer und Datenbankschema erstellen“ ausgewählt werden. Geben Sie anschließend im Feld „Kennwort“ das für den Benutzer „root“ am MySQL-Server hinterlegte Kennwort ein. Aus Gründen der Sicherheit muss bei Benutzer „root“ am MySQL-Server ein Kennwort hinterlegt sein. Wurde MySQL bei der Installation des PostOffice Manager eingerichtet, erhalten Sie das Kennwort für MySQL auf Anfrage von unserem Support.

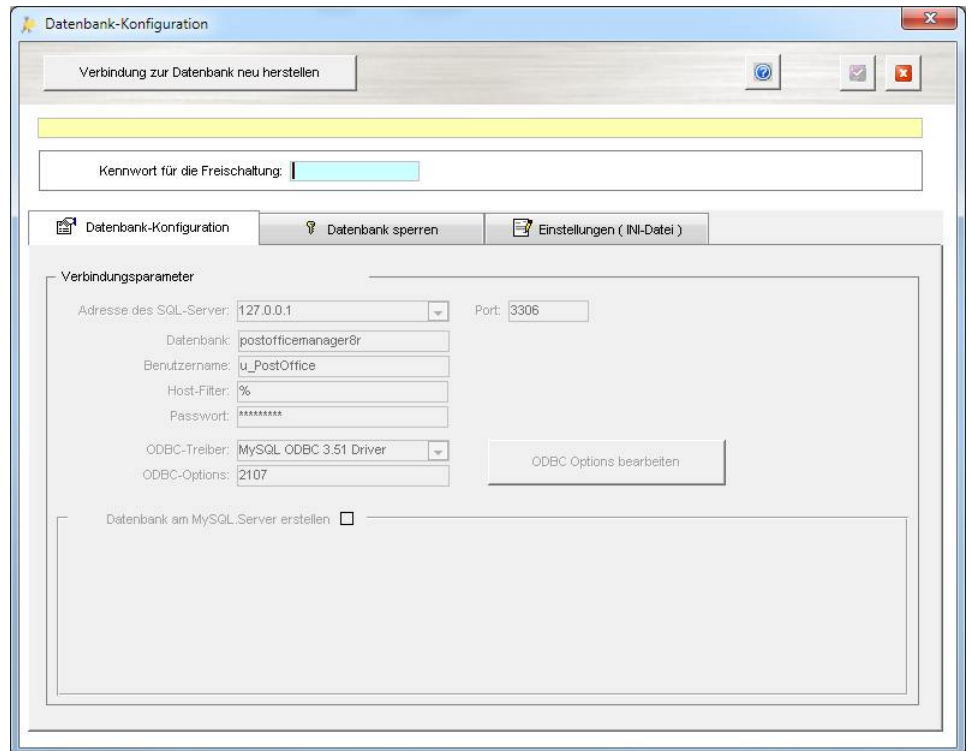
Ist die Option „Datenbank am Server erstellen“ ausgewählt, wird beim Abschluss mit der Schaltfläche OK () ggf die Datenbank am MySQL Server angelegt, sowie die Tabellen erstellt und die Daten übertragen.

Außer dem Einrichten der Sicherung (Siehe nachfolgend) sind für den PostOffice Manager keine weiteren Installationen oder administrative Tätigkeiten am MySQL Server erforderlich.

Konfiguration des Client (PC)

Für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank ist der „MySQL ODBC Driver 3.51“ erforderlich. Dieser wurde bei einer Standard-Installation des PostOffice Manager für MySQL bereits auf Ihrem System installiert. Anderenfalls Installieren sie diesen.

Starten Sie den PostOffice Manager und wählen beim Login aus dem Menü „Extras“ den Modul „Optionen“ aus, um die Datenbankverbindung einzurichten.



Kennwort für die Freischaltung

Bitte geben Sie das Default-Kennwort für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank ein (Dieses erhalten Sie auf Anfrage von unserem Support).

Verbindungsparameter

IP-Adresse des Servers:

IP-Adresse vom MySQL-Server. (zBsp: 192.168.1.100)
Bei einer lokalen Installation geben Sie 127.0.0.1 an.

Port:

Nummer des Port für den MySQL-Server.
Default: 3306

Datenbankname:

Name der Datenbank am MySQL-Server
Default: postofficemanager

Benutzername:

Benutzername für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank
Default: u_PostOffice

Kennwort:

Kennwort des Benutzers für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank.

Nach dem Bestätigen mit „OK“ wird überprüft, ob eine Verbindung zum MySQL Server hergestellt werden kann. Anschließend werden die Einstellungen in der Datei „iM-pro.ini“, die sich im Installationsordner des PostOffice Manager befindet, gespeichert.

Bei der Installation von mehreren Arbeitsplätzen können die Informationen in der Datei „iM-pro.ini“ im Bereich „[Datenbank]“ auch auf die anderen Arbeitsplätze übertragen werden.

www.proxim-it.at

Sicherung der Datenbank

am MySQL Server



Am MySQL Server steht Ihnen im „MySQL Administrator“ (dies ist der Vorgänger der MySQL Workbench) auch eine Funktion zur automatisierten Sicherung der Datenbank nach einem Zeitplan zur Verfügung.

In der Community Edition der „MySQL Workbench“ ist diese Option leider nicht verfügbar.

Richten Sie am MySQL Server ein automatisiertes Backup ein, mit dem die Datenbank des PostOffice Manager täglich in der Nacht gesichert wird.

Bei Einrichtung einer automatisierten Sicherung im „MySQL Administrator“ wählen Sie bitte aus dem Registerblatt „**Erweiterte Einstellungen**“ bzw. „**Advanced Options**“ die Option „**Vollständiges Backup**“ bzw. „**Complete backup**“ aus.

Damit wird sichergestellt, dass immer alle (auch die vom DB-Update im PostOffice Manager neu erstellten Tabellen) gesichert werden.

Bei einer Wiederherstellung ist es wichtig, die Option „**Fehler ignorieren**“ auszuwählen, da MySQL ein Problem mit der Wiederherstellung von gespeicherten Prozeduren hat.

Die gespeicherten Prozeduren werden anschließend vom PostOffice Manager erstellt, sofern diese in der Datenbank nicht enthalten sind.

Alternativ kann die Sicherung auch mittels der folgenden Syntax erfolgen. Über die Aufgabepanung von Windows kann der Befehl zeitgesteuert aufgerufen werden.

```
mysqldump -u [username] -p[passwort] -D [database_name] > [dumpfilename.sql]
```

Ersetzen Sie die Felder „[username]“, „[passwort]“ und „[database_name]“ durch die entsprechenden Werte, bzw. geben Sie bei „[dumpfilename.sql]“ einen vollständigen Pfad mit Dateinamen für die Sicherungsdatei an.

Wir empfehlen für die Sicherung einen eigenen Benutzer am MySQL einzurichten

im PostOffice Manager

Nach der Anmeldung am PostOffice Manager kann die Sicherung der Datenbank (abhängig von den Benutzerrechten) über den Modul „Datenbankwartung“, im Menü „Wartung“, aufgerufen bzw. konfiguriert werden.

Weiters steht die Sicherung auch bei einem Datenbankupdate zur Verfügung, wenn die Anmeldung mit dem Benutzer „admin“ erfolgte.

MySQL Server Konfiguration

Bei größeren Datenbanken haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Speicherung der Tabellen in einzelnen Datenbankdateien (.ibd) vorteilhafter ist als in eine zentralen Datenbankdatei, in der alle Tabellen aller Datenbanken des Servers enthalten sind.

Die Einstellungen sind in der MySQL-Workbench unter „Server Administration“ im Bereich „Configuration“ bei „Options File“ enthalten.

- Aktivieren Sie unter „InnoDB“ die Option „**innodb_file_per_table**“
Beachten Sie, dass diese Einstellung für alle Datenbanken auf dem MySQL Server gültig ist und dies nur für neu erstellte Tabellen gilt.
Daher muss diese Einstellung vor der Erstellung der Datenbank geändert werden!
- Setzen Sie unter „Networking“ den Parameter "**max_allowed_packet**" auf 50M
- Aktivieren Sie unter „Security“ den Parameter "**local-infile**".

MEMORY-ENGINE für temporäre Arbeitstabellen

Diese optionale Einstellung dient zur Erhöhung der Performance bei der Aufbereitung von Aufträgen.

Um die Funktionalität "MEMORY-ENGINE für temporären Arbeitstabellen" zu aktivieren, müssen folgende Parameter in der Konfiguration des MySQL Server geändert werden.

Bitte beachten Sie, dass nach deren Anpassung ein Neustart des MySQL-Dienstes erforderlich ist, um die Änderungen anzuwenden.



Achtung: Bei Anpassung der Werte sollte der Server über genügend freien Hauptspeicher verfügen!

Die Konfiguration können Sie am einfachsten über die MySQL-Workbench vornehmen. Im Bereich „Startup Variables“ sind im Registerblatt "Advanced" folgende Werte anzupassen:

- Setzen Sie unter „Advanced“ den Parameter "**max_heap_table_size**" auf mindestens 64M. Optimal wäre 256M
- Setzen Sie unter „Advanced“ den Parameter „**tmp_table_size**“ auf mindestens 64M. Optimal wären 256M

Die Aktivierung im PostOffice Manager erfolgt über den Systemparameter „MEMORY-ENGINE für temporäre Arbeitstabellen verwenden“ im Bereich „MySQL“ (siehe: **Optionen im PostOffice Manager**)

Weitere Informationen zur Optimierung von InnoDB finden Sie auch unter:
<http://dev.mysql.com/doc/refman/5.5/en/optimizing-innodb.html>

MySQL Server Konfiguration - my.ini

Für die Konfiguration des MySQL Server empfehlen wir die Anpassung der folgenden Parameter, wobei die **Speicherrelevanten Parameter je nach vorhandenen Ressourcen anzupassen sind**.

Zur Vereinfachung der haben wir ein kleines Tool zur Berechnung des Speicherbedarfs des MySQL Server zusammengestellt, das wir Ihnen gerne auf Anfrage zusenden.

Bitte beachten Sie auch die Anmerkungen unter „MySQL Server Konfiguration“.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den Einsatz der Datenbankengine „InnoDB“.

```
[mysqld]

# Buffer for the Import of large Files (Blob, Memo) from a Dump
max_allowed_packet=50M

# Size of the Key Buffer, used to cache index blocks for MyISAM tables.
# Do not set it larger than 30% of your available memory.
# It will also be used for internal temporary disk tables.
key_buffer_size=256M

# Don't allow creation of heap tables bigger than this.
max_heap_table_size=256M

# Maximum size for internal (in-memory) temporary tables.
tmp_table_size=256M

# InnoDB, unlike MyISAM, uses a buffer pool to cache both indexes and
# row data. On a dedicated database server you may set this
# parameter up to 80% of the machine physical memory size.
innodb_buffer_pool_size=2048M

# Enable Query Caching
query_cache_type=1

# The memory allocated to store results from old queries.
query_cache_size=128M

# Don't cache results that are bigger than this.
query_cache_limit=64K

# This buffer is allocated when a bulk insert is detected.
bulk_insert_buffer_size=256M

# The number of open tables for all threads
table_open_cache=2048

# This option makes InnoDB to store each created table into
# its own .ibd file.
innodb_file_per_table

# -- Fix für MySQL Bug #59133 http://bugs.mysql.com/59133
innodb_support_xa=0
innodb_flush_log_at_trx_commit=2
sync_binlog=0

[mysqldump]

# Do not buffer the whole result set in memory before writing it to
# file. Required for dumping very large tables
quick

# Buffer for the Import of large Files (Blob, Memo) from a Dump
max_allowed_packet=1G
```

Eine englische Beschreibung der Server System Variablen für den MySQL Server 5.5 finden Sie unter dem folgenden Link:

<http://dev.mysql.com/doc/refman/5.5/en/server-system-variables.html>

Optionen im PostOffice Manager

Temporäre Arbeitstabellen bei der Aufbereitung verwenden

Die Aktivierung erfolgt im PostOffice Manager über den gleichnamigen Systemparameter im Bereich: "Export",

Dadurch werden die Adress- und Bundzetteldaten vor dem Export vom Server heruntergeladen und in eine lokale Datenbank hinterlegt.

Über diese Option konnte der Export in unserer Testumgebung von 173 Adressen pro Sekunde auf 1.150 Adressen pro Sekunde beschleunigt werden (enthält auch den Zeitbedarf für die Erstellung der temporären Arbeitstabellen).

Temporäre Arbeitstabellen verwenden: Mindestanzahl der Sendungen

Über diesen Systemparameter kann festgelegt werden, ab welcher Sendungsanzahl die temporären Arbeitstabellen verwendet werden.

MEMORY-ENGINE für temporäre Arbeitstabellen verwenden

Mit diesem Systemparameter im Bereich „MySQL“ kann die Performance bei der Aufbereitung der Paletten erhöht werden.

Diese Option wird nur ausgeführt, wenn die MySQL-Server-Parameter "max_heap_table_size" und "tmp_table_size" auf mindestens 64 MB eingestellt sind. (Weitere Informationen finden Sie unter **MySQL Server Konfiguration**).

Auftrag: Adressdaten ausblenden

Systemparameter: Bereich "Auftrag", Parameter "Ab dieser Sendungsanzahl wird der Bereich 'Meldungen' anstatt 'Adressen' angezeigt"

Default: 1.000

Ist die Anzahl der bei dem Auftrag hinterlegten Adressen erreicht, werden die Adressdaten im Auftrag ausgeblendet und stattdessen das Registerblatt "Informationen" angezeigt. Dadurch wird die Navigation zwischen den Aufträgen unter MySQL beschleunigt, da die Adressdaten nicht sofort vom Server abgerufen werden.

Updates für den PostOffice Manager

Die Updates für den PostOffice Manager stehen als ausführbare Programme (zBsp.: "PostOffice_Manager_Update_8102.exe") mit integriertem Installationsassistenten, der Sie Schritt für Schritt durch die Installation führt, zur Verfügung. Für die Installation sind üblicher Weise nur normale Benutzer-Rechte erforderlich.



Ein Update für den PostOffice Manager kann nur installiert werden, wenn bereits eine entsprechende Installation des PostOffice Manager auf dem Rechner vorhanden ist.

MS-Office Sicherheitsupdate MS12-060

Für den PostOffice Manager V8 ist das Sicherheitsupdate MS12-060 für MS-Office erforderlich.

Dieses Sicherheitsupdate wird üblicher Weise über die Windows-Updates installiert. Sofern Sie zuvor den PostOffice Manager V7.6 in Einsatz hatten, befindet sich dieses bereits auf Ihrem Rechner.

Nachfolgend finden Sie die Dateien für eine manuelle Installation:

Sicherheitsupdate MS12-060 für **MS-Office 2003**

<http://www.proxim-it.at/download/support/MS12-060/office2003-KB2687323-FullFile-DEU.exe>

Sicherheitsupdate MS12-060 für **MS-Office 2007**

<http://www.proxim-it.at/download/support/MS12-060/mscomctlocx2007-kb2687441-fullfile-x86-glb.exe>

Sicherheitsupdate MS12-060 für **MS-Office 2010**

<http://www.proxim-it.at/download/support/MS12-060/mscomctlocx2010-kb2597986-fullfile-x86-glb.exe>

Allgemeines

Systemanforderungen

- Microsoft Windows 7, Windows 8, Windows 10
- Prozessor: Intel / AMD oder vergleichbar mit 2 GHz oder höher
- Hauptspeicher: 2048 MB oder höher
- Festplatte: mindestens 20 GB freier Speicherplatz
- Bildschirmauflösung: 1280 x 800 oder höher
- MS-Office 2003 bis 2016, deutsch, 32-Bit
Sofern auf dem Rechner keine Installation von MS-Access enthalten ist, wird die Laufzeitversion (Runtime) von MS-Access installiert.

Bei Installation der Laufzeitversion von MS-Access überprüfen Sie nach der Installation, ob die passende Version (zBsp: MS-Office 2013 => Access 2013) installiert wurde, da es ansonsten vermehrt zu unerklärlichen Abstürzen kommen kann.

Weiters wird die Installation der jeweils aktuellsten Service-Packs über Windows-Update empfohlen.

Hinweise zu Virens Scanner

Bei einigen Virenscannern werden Meldungen bezüglich der Datei „MouseHook.dll“ angezeigt. Diese Datei ist eine Komponente des PostOffice Manager, die das Mousrad in MS-Access - zBsp im Auftrag - deaktiviert. Wird die Ausführung dieser Datei unterbunden oder gesperrt, kann das Mousrad in Formularen nicht unterbunden werden.



TIP: Weiters empfehlen wir aus Gründen der Performance, im Virens Scanner Ausnahmen für den Online-Scan für den gesamten Installationsordner des PostOffice Manager (zBsp: "C:\Programme\PostOffice Manager V8") oder zumindest für „*.mdb“ Dateien darin zu erstellen.

Datenbank sperren

Wählen Sie beim Login aus dem Menü „Extras“ den Modul „Optionen“ aus..

Für Wartungsarbeiten kann die Anmeldung des PostOffice Manager an die Datenbank über das Registerblatt „Datenbank sperren“ gesperrt werden.

Kennwort für die Freischaltung

Bitte geben Sie das von Ihnen vergebene Kennwort für den Zugriff auf die MySQL-Datenbank ein.

Import der Lizenzdatei

1. Speichern Sie die Lizenzdatei im Installationsordner des PostOffice Manager.
(zBsp: "C:\Programme\PostOffice Manager V8")
2. Importieren Sie Ihre Lizenzdatei für den PostOffice Manager in der Lizenzverwaltung (Menü „Wartung“).
3. Ist der Importvorgang der Lizenzdatei abgeschlossen, wird der PostOffice Manager neu gestartet.
4. Aktualisieren Sie anschließend im Modul „Kunden“ bei den Feldern „Kontaktperson“, „Telefonnummer“ und „SAP-Kundennummer“ Ihre Daten.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben, steht Ihnen unser Support unter support@proxim-it.at gerne zur Verfügung.